

Auswertungen zur DFG-Antragstellung mit dem Open Access Monitor, zweite Antragsphase (2024 - 2027)

Version 1.4 / März 2025

Hinweise aus „Merkblatt und ergänzender Leitfaden Open-Access-Publikationskosten“¹

- Der Mittelbedarf soll anhand der **Open-Access-Publikationen** kalkuliert werden, **die aus der DFG-Forschungsförderung resultieren**, bei denen der mit der beantragenden Einrichtung affilierte **corresponding author** oder Erstautor*in zahlungspflichtig ist und **die in qualitätsgesicherten Open-Access-Publikationsorganen oder in Zeitschriften erscheinen, für die Open-Access-Transformationsverträge gelten**. Die Kenntnis über die Anzahl und die Kostenabschätzung für Artikel aus der DFG-Forschungsförderung kann in der Regel über Funding Acknowledgements gewonnen werden.
- Bitte legen Sie dar, in welcher Höhe Kosten für Open Access p. a. (Gesamtkosten inkl. MwSt.) **in den letzten drei Jahren vor Antragsstellung** angefallen sind.
- Bitte legen Sie die **Anzahl der Publikationen (wenn möglich, nach Verlag)** und der dafür benötigten Summe im Antragszeitraum dar. Bitte unterscheiden Sie zwischen **allen** Open-Access-Publikationen, **kostenpflichtigen** Open-Access-Publikationen und **Open-Access-Publikationen, die für die Kalkulation der Antragssumme herangezogen werden können (Publikationen aus der DFG-Förderung)**. Bitte legen Sie diese in Tabellen für die Jahre 2022-2024 (Anträge im Jahr 2025) dar. Bitte unterscheiden Sie bei Open-Access-Publikationen, die für die Kalkulation der Antragssumme herangezogen werden können, in **goldene Open-Access-Publikationen** und **Publikationen aus Transformationsverträgen** sowie ggf. weitere Open-Access-Modelle. Nennen Sie die Quellen, auf denen die Darstellung der Publikationszahlen beruht.
- Bei der Ermittlung des Publikationsaufkommens muss zwischen unterschiedlichen Publikationsgattungen (*research article, non-research article*) unterschieden werden. Es dürfen **nur** Mittel für Forschungsartikel (**research article**) und nicht für andere Artikelgattungen der Kalkulation zugrunde gelegt werden.
- Es können auch keine Mittel beantragt oder eingesetzt werden für die Finanzierung von Publikationen, die im Open Access hätten erscheinen können, aber aufgrund von **Opt-Out-Regelungen nicht im Open Access** erschienen sind.

Der Open Access Monitor stellt zur Ermittlung der Publikationszahlen passende Filtermöglichkeiten bereit. Berücksichtigt werden alle oben **fettgedruckten** Aspekte. Die Bedingungen des Merkblatts werden nicht immer völlig trennscharf erfasst. Nach Absprache mit der DFG werden aber die auf dieser Basis ermittelten Publikationszahlen bei der Antragstellung akzeptiert².

Für die Antragstellung sind die drei nachstehend beschriebenen Auswertungen notwendig. Zur Ermittlung der **Anzahl der förderfähigen Publikationen** zur Kalkulation der Antragssumme werden **nur die Ergebnisse der Auswertung 1** verwendet; diese besteht aus den Teilen A (Gold OA) und B (Transformationsverträge).

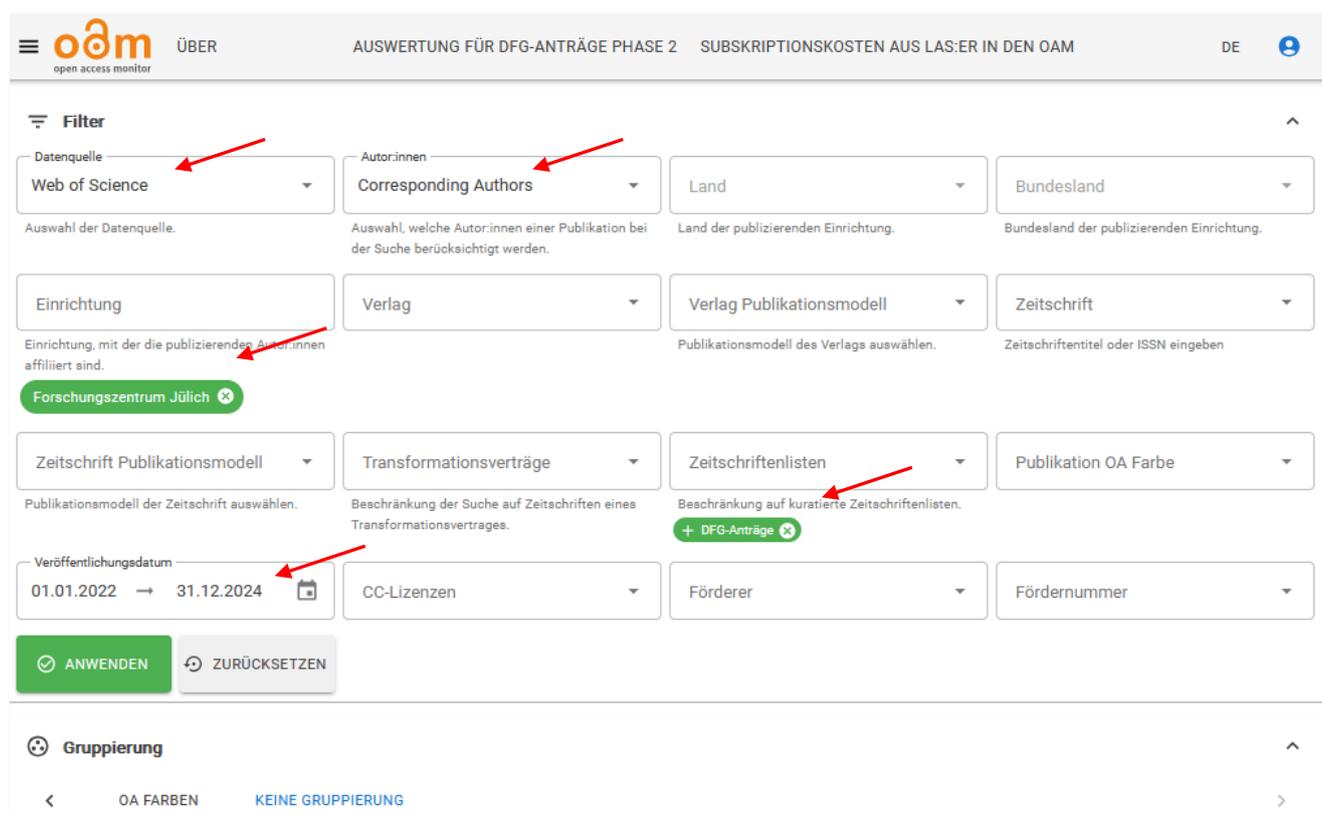
¹ <https://www.dfg.de/de/foerderung/foerdermoeglichkeiten/programme/infrastruktur/lis/lis-foerderungsbote/open-access-publikationskosten/formulare-merkblaetter>

² Siehe auch <https://www.dfg.de/de/foerderung/antrag-foerderprozess/faq/oa-publikationskosten#253884>

Auswertung 1: Förderfähige Publikationen

Anleitung A: Förderfähige Publikationen in Open-Access-Publikationsorganen (Gold OA)

1. Wählen Sie auf der Startseite den Menüpunkt „**Publikationsanalyse – Publikationen**“ aus <https://open-access-monitor.de/publications>
2. Aktivieren Sie beim Filter **Datenquelle** den Eintrag **Web of Science**.
3. Wählen Sie beim Filter **Autor:innen** den Eintrag **Corresponding Authors**.
4. Tragen Sie beim Suchfilter **Einrichtung** den Namen Ihrer Einrichtung ein. Sobald Sie den Filter Einrichtung anklicken, öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die normierte Namensform Ihrer Einrichtung suchen und auswählen können.
5. Wählen Sie beim Filter **Zeitschriftenlisten** den Eintrag **DFG-Anträge** aus.
6. Tragen Sie beim Filter Veröffentlichungsdatum den Zeitraum der letzten drei Jahre vor Ihrer Antragstellung ein. Erfolgt die Antragstellung 2025 muss dementsprechend der Zeitraum **01.01.2022 - 31.12.2024** angegeben werden.
7. Wählen Sie beim Filter **Förderer** die **Deutsche Forschungsgemeinschaft** aus.
8. Aktivieren Sie die Filtereinstellungen mit der Schaltfläche „**Anwenden**“.



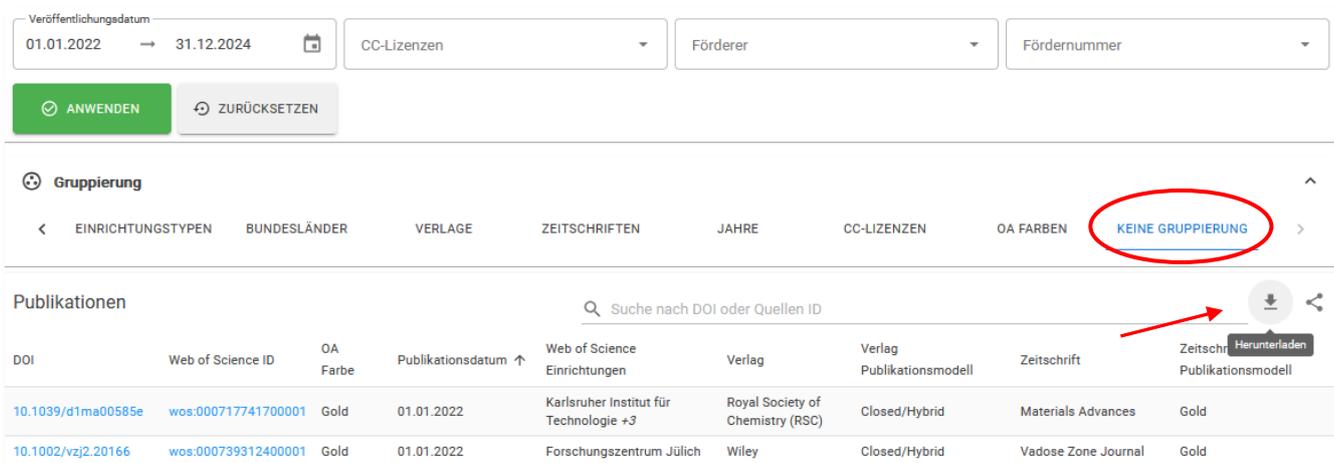
The screenshot shows the filter interface for 'AUSWERTUNG FÜR DFG-ANTRÄGE PHASE 2'. The filters are set as follows:

- Datenquelle:** Web of Science
- Autor:innen:** Corresponding Authors
- Einrichtung:** Forschungszentrum Jülich
- Zeitschriftenlisten:** + DFG-Anträge
- Veröffentlichungsdatum:** 01.01.2022 → 31.12.2024

Other filters include Land, Bundesland, Verlag, Verlag Publikationsmodell, Zeitschrift, Transformationsverträge, Zeitschrift Publikationsmodell, Publikation OA Farbe, CC-Lizenzen, Förderer, and Fördernummer. The 'ANWENDEN' button is highlighted in green.

Abbildung 1: Filtereinstellung für Anleitung A

9. Wählen Sie im Analysebereich die Ansicht ‚KEINE GRUPPIERUNG‘ und laden Sie das Suchergebnis herunter.



Veröffentlichungsdatum: 01.01.2022 → 31.12.2024

CC-Lizenzen | Förderer | Fördernummer

ANWENDEN | ZURÜCKSETZEN

Gruppierung: **KEINE GRUPPIERUNG**

Publikationen

DOI	Web of Science ID	OA Farbe	Publikationsdatum ↑	Web of Science Einrichtungen	Verlag	Verlag Publikationsmodell	Zeitschrift	Zeitschr. Publikationsmodell
10.1039/d1ma00585e	wos:000717741700001	Gold	01.01.2022	Karlsruher Institut für Technologie +3	Royal Society of Chemistry (RSC)	Closed/Hybrid	Materials Advances	Gold
10.1002/vzj2.20166	wos:000739312400001	Gold	01.01.2022	Forschungszentrum Jülich	Wiley	Closed/Hybrid	Vadose Zone Journal	Gold

Abbildung 2: Download der Ergebnisse

Die Ergebnisliste enthält ausschließlich für Ihre Einrichtung als förderfähig anzurechnende Artikel, auch wenn einzelne Artikel nicht als „Gold“ gekennzeichnet sein sollten. Es wird davon ausgegangen, dass das betreffende Journal inzwischen geflippt ist.

Auch für die **Quelldatenbank OpenAlex** werden im Open Access Monitor Förderinformationen bereitgestellt (nicht jedoch für Scopus!). Um eine möglichst umfassende Datensammlung zu erhalten, kann die Auswertung zusätzlich mit OpenAlex als Quelldatenbank durchgeführt und das Ergebnis mit den Daten aus Web of Science zusammengefasst werden.

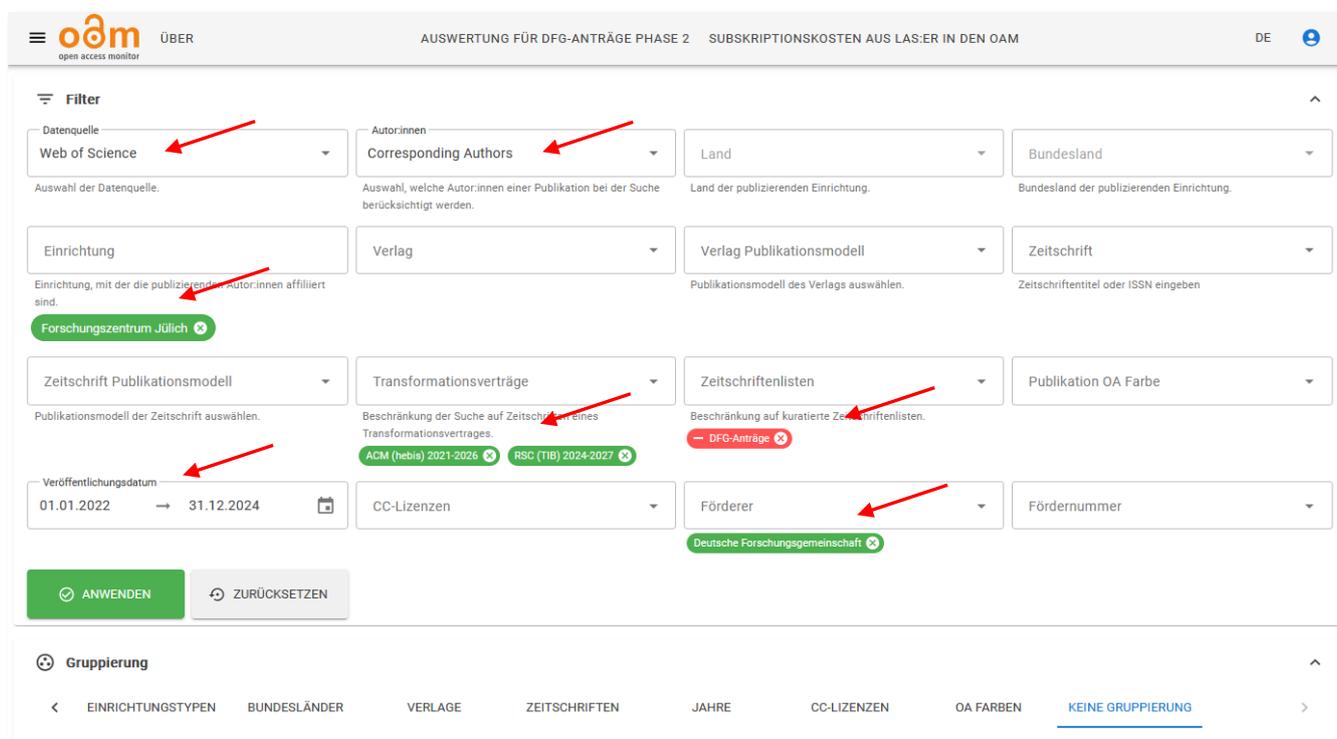
Dabei ist unbedingt auf die Deduplizierung zu achten.

Weitere förderfähige Publikationen, die nicht im Open Access Monitor ermittelbar sind, können noch ergänzt werden, sofern die Kosten pro Publikation zu ermitteln sind. Hierfür können z.B. Quellen, die nicht in Web of Science indexiert sind, oder Preprint-Server, die von der eigenen Einrichtung finanziell unterstützt werden herangezogen werden. Auch hier ist darauf zu achten, dass keine Dubletten erzeugt werden. Beispielsweise kann ein Preprint nicht zusätzlich zum zugehörigen Zeitschriftenartikel gezählt werden.

Für die Verwendung im Antrag sind anschließend die Gesamtzahlen in Form dieser Tabelle [oa-publikationskosten-vorlage-mittelbeantragung-2025-data.docx](#) einzutragen.

Anleitung B: Förderfähige Publikationen in Zeitschriften, für die Open-Access-Transformationsverträge gelten

1. Wählen Sie auf der Startseite den Menüpunkt „**Publikationsanalyse – Publikationen**“ aus <https://open-access-monitor.de/publications>
2. Aktivieren Sie beim Filter **Datenquelle** den Eintrag **Web of Science**.
3. Wählen Sie beim Filter **Autor:innen** den Eintrag **Corresponding Authors**.
4. Tragen Sie beim Suchfilter **Einrichtung** den Namen Ihrer Einrichtung ein. Sobald Sie den Filter Einrichtung anklicken, öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die normierte Namensform Ihrer Einrichtung suchen und auswählen können.
5. Wählen Sie als weiteren Filter alle **Transformationsverträge** aus, an denen Ihre Einrichtung teilnimmt.
6. Wählen Sie beim Filter **Zeitschriftenlisten** den Eintrag **DFG-Anträge** aus und klicken danach den grünen Chip „DFG-Anträge“ unterhalb des Filters noch einmal an, um diesen zu negieren (dieser muss dann **rot** gefärbt sein).³
7. Tragen Sie beim Filter Veröffentlichungsdatum den Zeitraum der letzten drei Jahre vor Ihrer Antragstellung ein. Erfolgt die Antragstellung 2025 muss dementsprechend der Zeitraum **01.01.2022 -31.12.2024** angegeben werden.
8. Wählen Sie beim Filter **Förderer** die **Deutsche Forschungsgemeinschaft** aus.
9. Aktivieren Sie die Filtereinstellungen mit der Schaltfläche „**Anwenden**“.



The screenshot shows the OAM filter interface with the following settings:

- Datenquelle:** Web of Science
- Autor:innen:** Corresponding Authors
- Einrichtung:** Forschungszentrum Jülich
- Transformationsverträge:** ACM (hebia) 2021-2026, RSC (TIB) 2024-2027
- Zeitschriftenlisten:** DFG-Anträge
- Förderer:** Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Veröffentlichungsdatum:** 01.01.2022 - 31.12.2024

Abbildung 3: Filtereinstellung für Anleitung B

10. Wählen Sie im Analysebereich die Ansicht **KEINE GRUPPIERUNG** und laden Sie das Suchergebnis herunter. Benennen Sie die Datei z.B. in ‚B.csv‘ um. In dieser heruntergeladenen Datei können Sie die Publikationen nach Transformationsverträgen sortieren.

³ Dieser Ausschlussfilter verhindert, dass Artikel aus Gold OA-Zeitschriften, die in Transformationsverträgen enthalten sind, hier ein zweites Mal gezählt werden. Diese Artikel wurden bereits in Anfrage A erfasst.

Auch für die **Quelldatenbank OpenAlex** werden im Open Access Monitor Förderinformationen bereitgestellt (nicht jedoch für Scopus!). Um eine möglichst umfassende Datensammlung zu erhalten, kann die Auswertung zusätzlich mit OpenAlex als Quelldatenbank durchgeführt und das Ergebnis mit den Daten aus Web of Science zusammengefasst werden. **Dabei ist unbedingt auf die Deduplizierung zu achten.**

Weitere förderfähige Publikationen, die nicht im Open Access Monitor ermittelbar sind (z.B. aus Quellen, die nicht in Web of Science oder OpenAlex indexiert sind, hybride SCOAP³-Artikel) können hier noch ergänzt werden.

Für die Verwendung im Antrag sind anschließend die Gesamtzahlen entsprechend dieser Tabelle darzustellen: [oa-publikationskosten-vorlage-mittelbeantragung-2025-data.docx](#).

Erläuterungen zu den Ergebnissen von Auswertung B

1. Einzelne Artikel sind nicht dem ausgewählten Verlag zugeordnet

Hierbei handelt es sich teilweise um Imprints oder Veröffentlichungen von Societies. Hintergrund kann aber auch ein Verlagswechsel der zugehörigen Zeitschrift während des Auswertungszeitraums sein. Da die hinterlegten Zeitschriften aber Bestandteil des jeweiligen Transformationsvertrags sind, können diese Publikationen mitgezählt werden. In der Darstellung im Antrag sollten alle Artikel dem zum Transformationsvertrag gehörenden Verlag zugeordnet werden.

2. Einzelne Publikationen sind als Closed, Bronze oder Green gekennzeichnet

Die Publikationen in der Exportdatei müssen nach Publikationsdatum sortiert werden, um Artikel herauszufiltern, die bei der Antragstellung nicht berücksichtigt werden dürfen.

Closed-, Bronze- und Green-Publikationen können mitgezählt werden, sofern ihr Publikationsdatum **vor** dem Beginn der Transformationsperiode liegt, da sie ab Eintreten der Bedingungen potentiell OA hätten sein können. **Nach** dem Startzeitpunkt des Transformationsvertrags dürfen nur Hybrid-Artikel gezählt werden⁴. Zu berücksichtigen ist stets der individuelle Beginn der Teilnahme am Vertrag, dies betrifft insbesondere DEAL-Elsevier.

Bei Teilnahme an Verträgen mit bereits vorangegangener Transformationsperiode sind für die entsprechenden Jahre nur Hybrid-Artikel zu zählen.

Im Open Access Monitor sind die in Deutschland verfügbaren Transformationsverträge hinterlegt (nach ESAC-Registry). Daten zu weiteren individuellen Verträgen können mit Begründung im Antrag verwendet werden. Die zugehörigen Zeitschriften können im Open Access Monitor über den Filter ‚Zeitschrift‘ ausgewählt werden.

3. Nicht förderfähige Artikelgattungen (Non-Research Article)

Beim Transformationsvertrag Springer Hybrid (DEAL) ist zu beachten, dass sogenannte Non-Research Article nicht förderfähig sind. Im OAM können diese Artikel jedoch nicht herausgefiltert werden, da die Quelldatenbanken keine entsprechende Kennzeichnung der Artikel bereitstellen.

Die Anzahl der Non-Research Article muss daher vom Auswertungsergebnis abgezogen werden. Zur Ermittlung der Anzahl können die publikationsbasierten Abrechnungen der MPDL Services GmbH zum Springer DEAL-Vertrag genutzt werden. Non-Research Article sind dort separat ausgewiesen.

⁴ In Einzelfällen kommt es vor, dass bei Closed-, Bronze- und Green-Publikationen eine OA-Lizenz nachgewiesen wird. Dem liegt möglicherweise eine Falschzuordnung der OA-Farbe in OpenAlex zugrunde. Es empfiehlt sich, diese Artikel manuell zu überprüfen. Ggf. können sie mitgezählt werden.

Auswertung 2: Alle Open Access Publikationen

Filter im OAM:

Datenquelle	Web of Science
Autor:innen	alle
Einrichtung	eigene Einrichtung
Publikation OA-Farbe	Diamond, Gold, Hybrid, Green (alle Varianten)
Veröffentlichungsdatum	01.01.2022 - 31.12.2024 (die letzten drei Jahre vor Antragstellung)

Auswertung 3: Kostenpflichtige Open Access-Publikationen

Filter im OAM:

Datenquelle	Web of Science
Autor:innen	Corresponding Authors
Einrichtung	eigene Einrichtung
Publikation OA-Farbe	Gold, Hybrid
Veröffentlichungsdatum	01.01.2022 - 31.12.2024 (die letzten drei Jahre vor Antragstellung)

Die Abfragen für die Auswertungen 2 und 3 können zusätzlich mit **OpenAlex** und **Scopus** als Quelldatenbank durchgeführt und die Ergebnisse anschließend mit den Daten aus Web of Science zusammengefasst werden

Weitere Publikationszahlen, die nicht über den Open Access Monitor ermittelbar sind, können hier ebenfalls ergänzt werden, z.B. aus Quellen, die nicht in Web of Science, Scopus oder OpenAlex indexiert sind oder von Preprint-Servern, die von der eigenen Einrichtung finanziell unterstützt werden.

Dabei ist immer darauf zu achten, dass keine Dubletten erzeugt werden!

Die Gesamtzahlen sind soweit möglich nach Verlagen bzw. anderen Publikationskanälen (z. B. Plattformen, Preprint-Server) aufgeschlüsselt darzustellen.

Hinweis:

Auch im März/April 2025 werden im Web of Science weiterhin Publikationen aus dem Jahr 2024 indexiert. Es empfiehlt sich, möglichst kurz vor Antragseinreichung einen letzten Abruf der Daten aus dem Open Access Monitor durchzuführen und die Auswertungsergebnisse ggf. zu aktualisieren.

Version 1.4 / März 2025

Irene Barbers (†), Heidi Schmiedicke, Philipp Pollack, Bernhard Mittermaier
Forschungszentrum Jülich
Zentralbibliothek
info@open-access-monitor.de